FORSTTAGSATZUNG 2024

„DIE WIEDERBEWALDUNG IN OSTTIROL“

- rechtliche
- fachliche
- „fördertechnische“ und
- organisatorische Rahmenbedingungen

Die STRATEGIE für das Jahr 2024

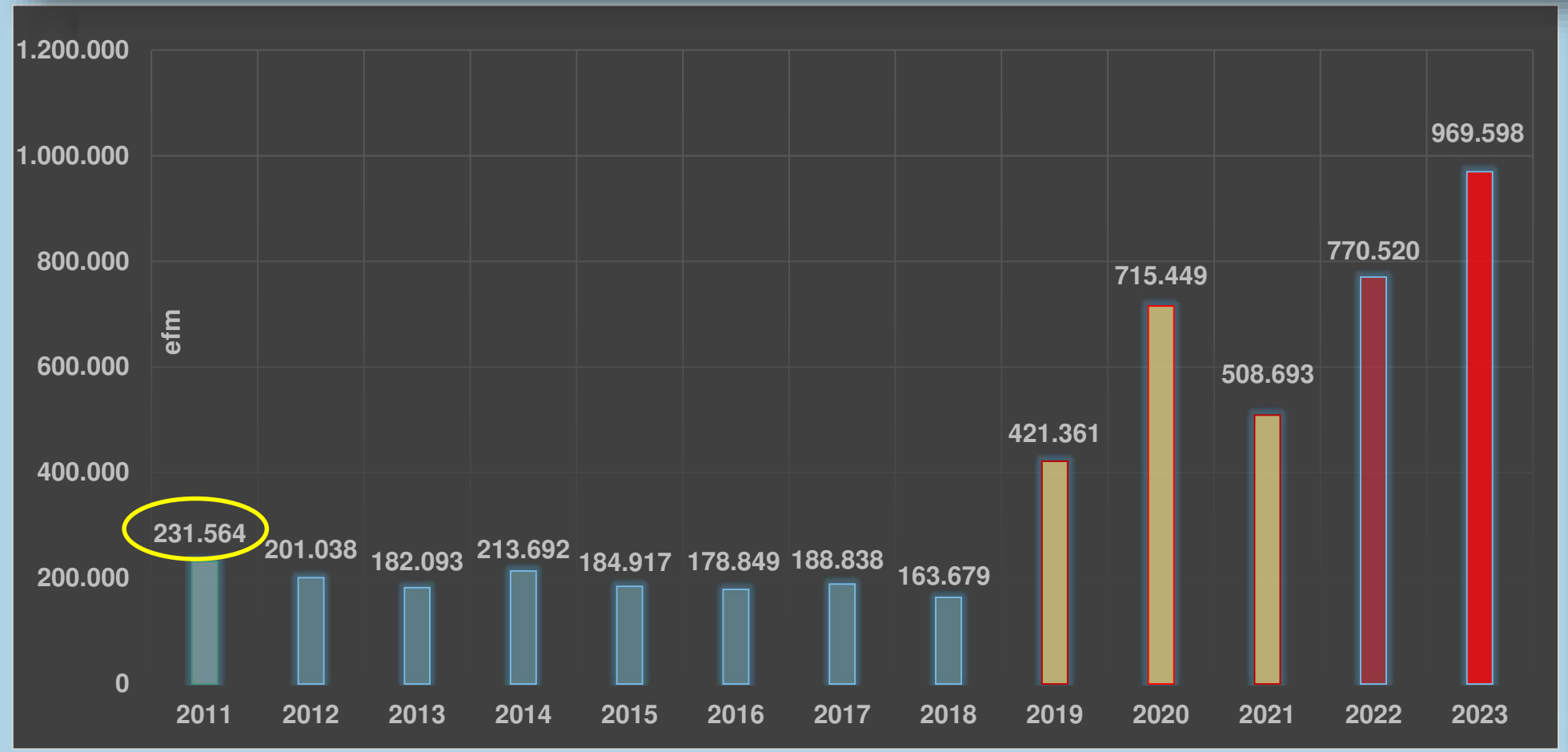
- Rückblick 2023
- Stand Borkenkäfer
- Ertragssituation
- Förderung
- Elementarschäden
- Steige und Wege – Erholungszweck
- Bringungsrechte bei GSLG-Wegen
- Änderung FG, TWO

Forsttagssatzungen 2024 in Osttirol: Die Wiederbewaldung steht im Fokus

LAND TIROL

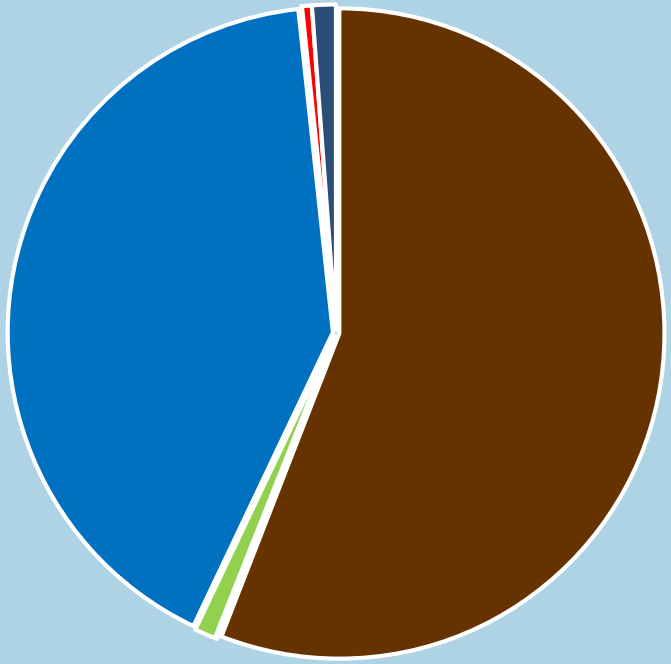
Das „Waldjahr“ 2023 im Bezirk Lienz
„Ein RÜCKBLICK und eine VORAUSSCHAU auf 2024“

LAND TIROL


1.200.000
1.000.000
800.000
600.000
400.000
200.000
0
efm
231.564
201.038
182.093
213.692
184.917
178.849
188.838
163.679
421.361
715.449
508.693
770.520
969.598
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023

BFI OSTTIROL

“Einschlagsdaten im Jahr 2023”



Nutzung KATEGORIE	EFM
Käferholz	**542.073,00**
Nichtwald	1.059,00
Normalnutzung	10.098,00
Schneedruck / -bruch	**399.927,00**
sonstige abiotische Schäden	341,00
Trassenholz	4.671,00
Windwurf	11.429,00
SUMME	**969.598,00**

LAND TIROL

Schadereignisse OSTTIROL	GESAMTMENGE aufgearbeitet und verbucht
„Windwurf VAIA 18“	713.000 m³
„Schneebruch INGMAR 19 und VIRPY 20“	1,732.000 m³
Borkenkäfer 2021 - 2023	914.000 m³
SUMME (in WDB erfasst)	3,359.000 m³

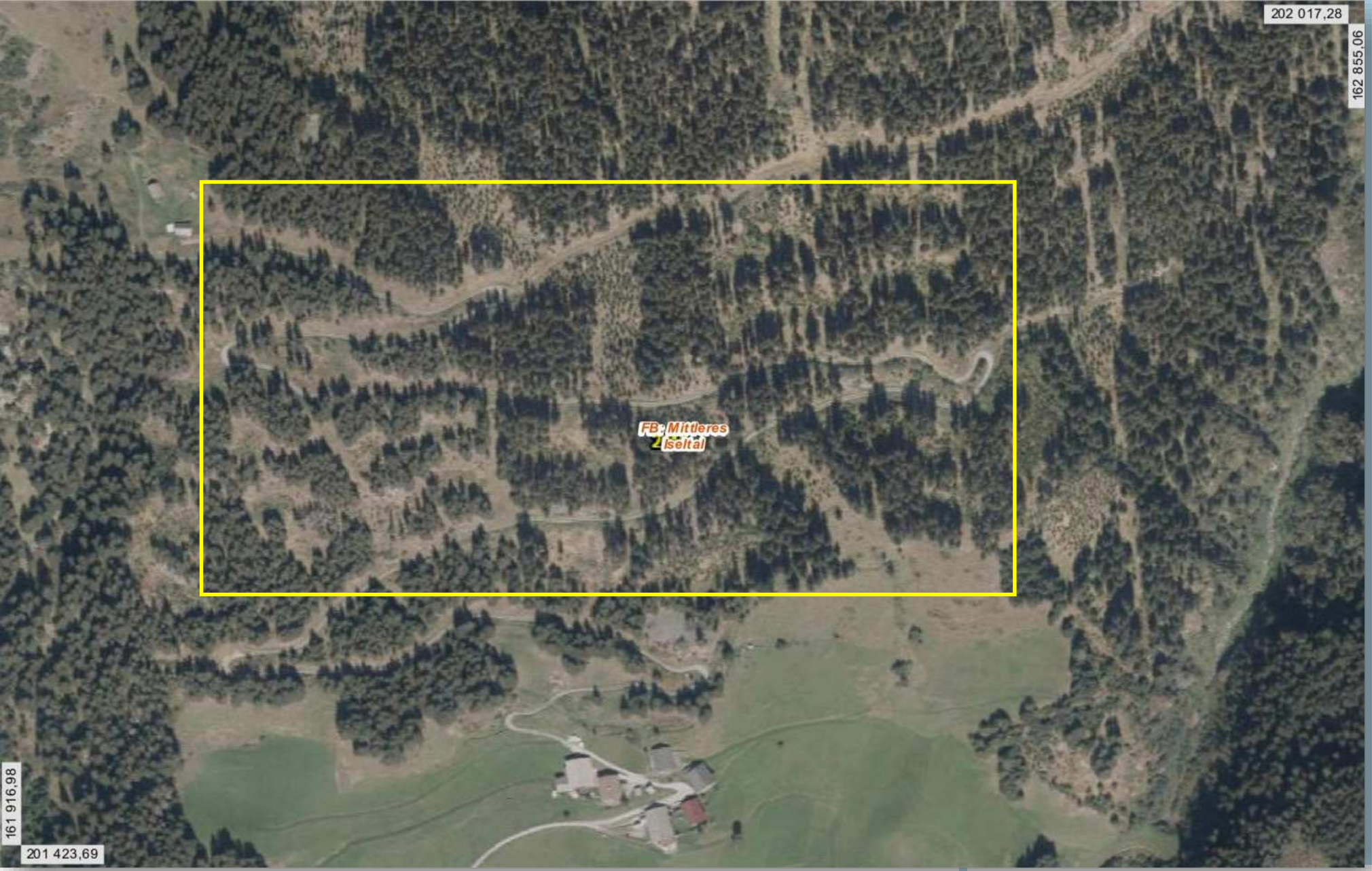
LAND TIROL

	Nichtholz-boden	OSW	SaE	SiE	WW	GESAMT	%
Schadfläche 2018	12	210	12	208	107	549	0,8%
Schadfläche 2019	51	1.263	13	984	361	2.671	3,9%
Schadfläche 2020	49	1.503	16	1.014	547	3.129	4,6%
Schadfläche 2021	55	1.713	53	1.415	581	3.816	5,6%
Schadfläche 2022	59	1.411	14	1.130	487	3.100	4,6%
Schadfläche 2023	2	69	1	66	34	172	0,3%
SUMME	228	6.168	108	4.816	2.117	13.438	
Ohne Schäden	776	19.425	2.542	26.482	5.301	54.527	80,2%
Gesamtergebnis	1.005	25.593	2.651	31.298	7.418	67.964	100,0%
		24%	4%	15%	29%	20%	

Quelle: Satellitenbildauswertungen BFW – Stand: Juni 2023

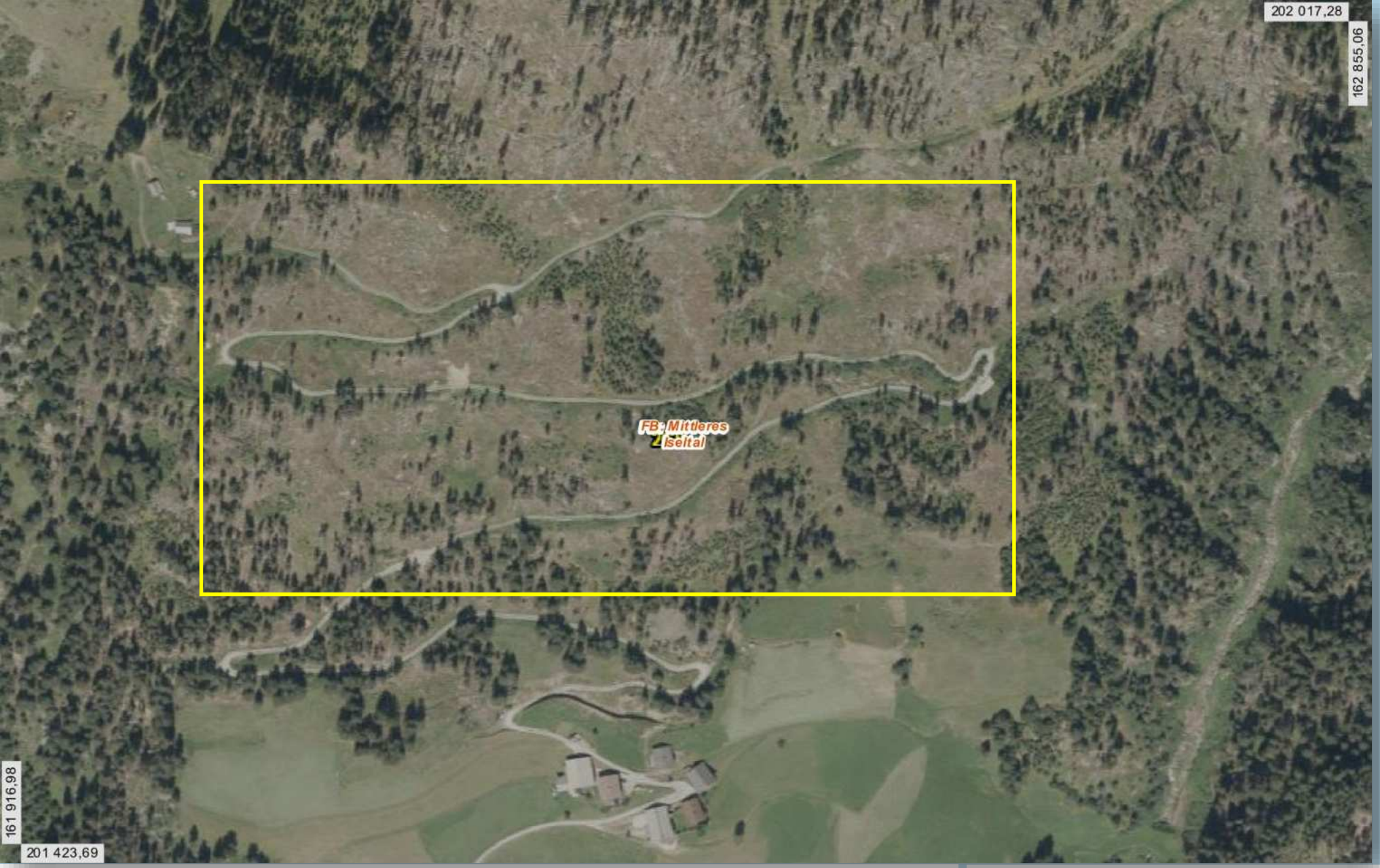
Σ 2018 – 2023

rd. 13.500 ha



LAND TIROL

Waldort „Bergl“
St. Veit i. D.



LAND TIROL

„Bergl“
St. Veit i. D.

BORKENKÄFER

- LAGEBERICHT

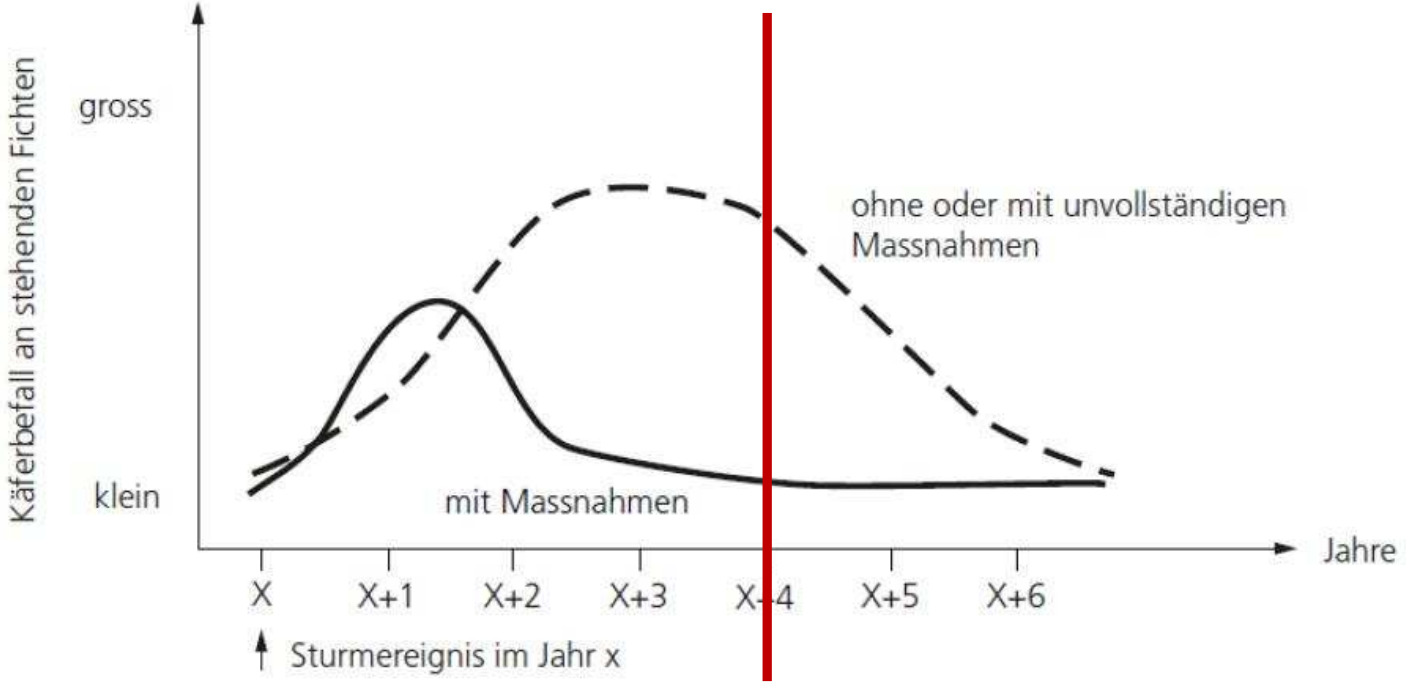


Abb. 7. Verlauf einer Borkenkäfer-Massenvermehrung mit und ohne Bekämpfungsmassnahmen (Sturm- und Käferholzräumung), wie sie nach den Stürmen Vivian (1990) und Lothar (1999) beobachtet werden konnte.

BORKENKÄFER

- LAGEBERICHT – FACHLICHE ABSTIMMUNG MIT BFW – DR. GERNOT HOCH AM 17.10.2023

BORKENKÄFER

- LAGEBERICHT

Teilweise „Verpilzung" der neuen Bruten
„Pilz Beauveria Bassiana"

Starke Vermehrung der Antagonisten!

BORKENKÄFER - LAGEBERICHT – BEREISUNG DR. GERNOT HOCH

LAND TIROL

- Dr. Gernot HOCH sieht den PEAK erreicht bzw. leicht überschritten!
- Andere Käferarten wie z. B. „Kupferstecher“ und div. „Bastkäferarten“ haben keine besondere zusätzliche Bedeutung zumal diese Schäden bisher kleinflächig auftreten!
- Es wurde beobachtet, dass der Fichtenborkenkäfer auch auf anderen Baumarten (Lärche) aufgetreten ist. Diese haben dort zwar zu „Verwelkungserscheinungen“ jedoch nicht zum Absterben geführt.
- Regional wurde ein „Regenerationsfraß“ in Dickungen und angehenden Stangenhölzern festgestellt. Diese sind jedoch nicht „vermehrungstechnisch nicht relevant“.
- Dr. Gernot HOCH hat die Vorgangsweise der Waldbesitzer:innen und des Forstdienstes mehrfach hervorgehoben und als fachlich richtig und zielführend eingestuft!
- Nächste „BEREISUNG update“ – April/Mai 2024

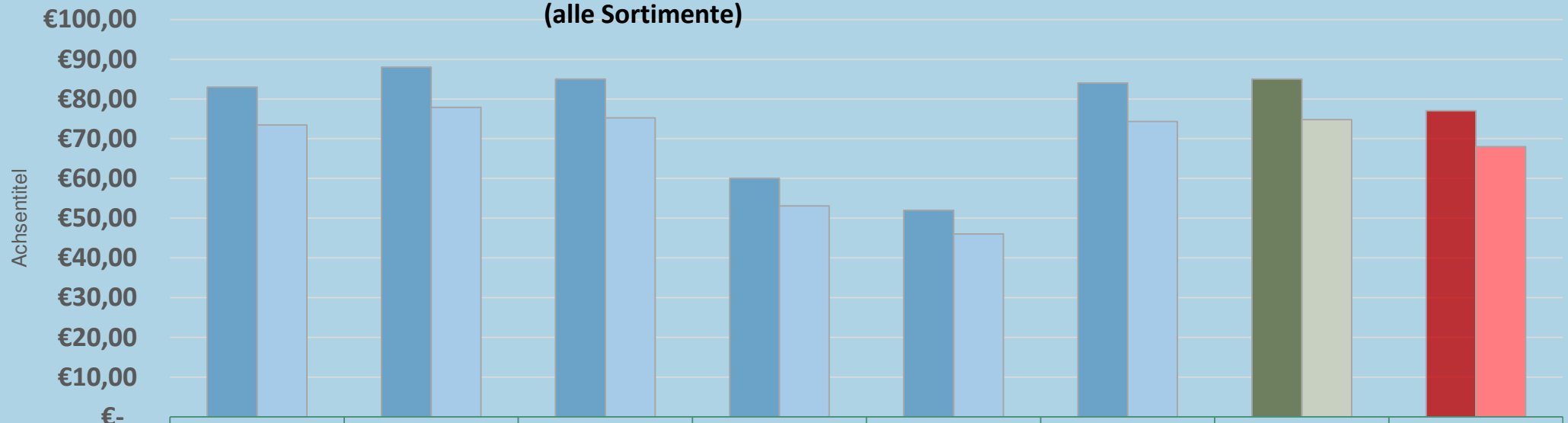
Holzerlöse vs. Erntekosten

LAND TIROL

Durchschnittlicher Holzerlös je FMO

2016-2023

(alle Sortimente)



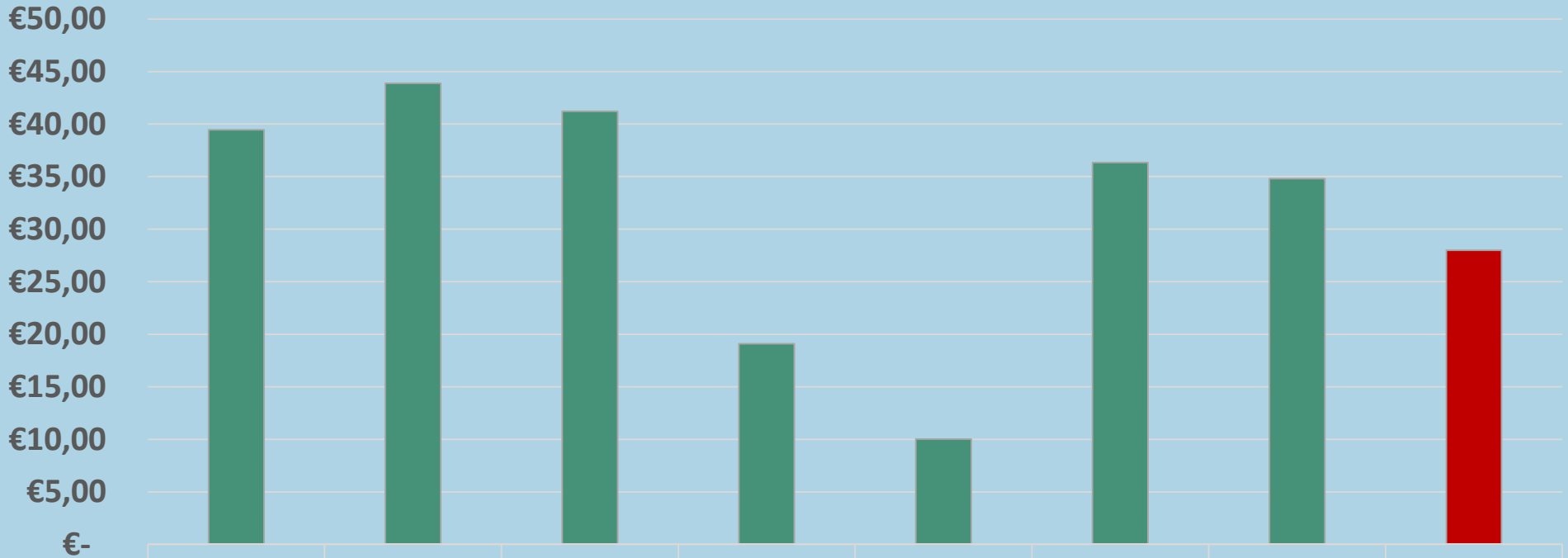
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
€/FMO brutto	€83,00	€88,00	€85,00	€60,00	€52,00	€84,00	€85,00	€77,00
€/FMO netto	€73,45	€77,88	€75,22	€53,10	€46,02	€74,34	€74,80	€68,00

Holzerlöse vs. Erntekosten

LAND TIROL

ERNTEKOSTENFREIER ERLÖS = DB 1

(stark steigende Erntekosten 34,00 € - 40,00 € im Schnitt/FMO netto)



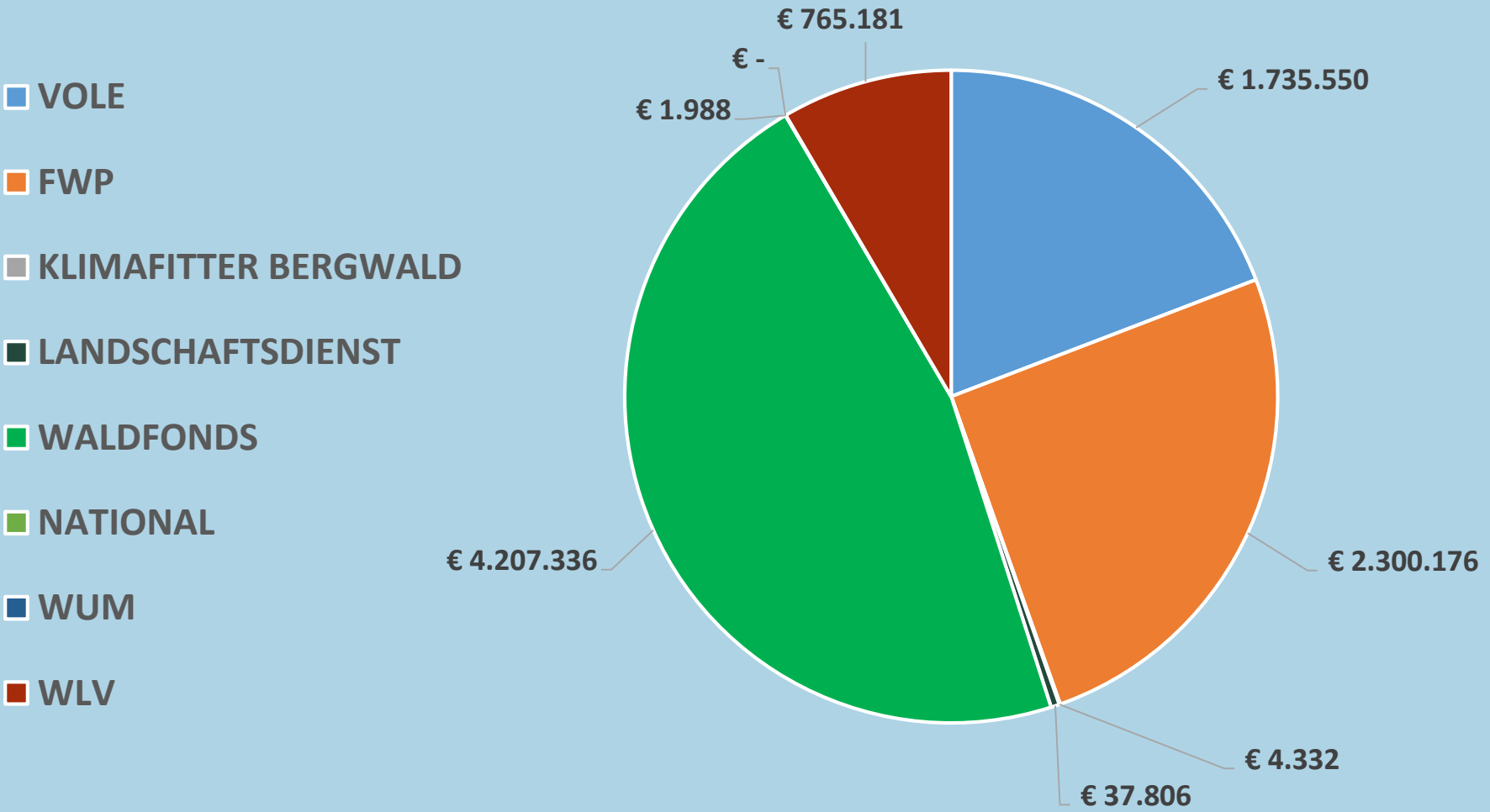
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
abzüglich Erntekosten	€39,45	€43,88	€41,22	€19,10	€10,02	€36,34	€34,80	€28,00

FÖRDERUNG 2023 | Ausblick auf 2024

LAND TIROL

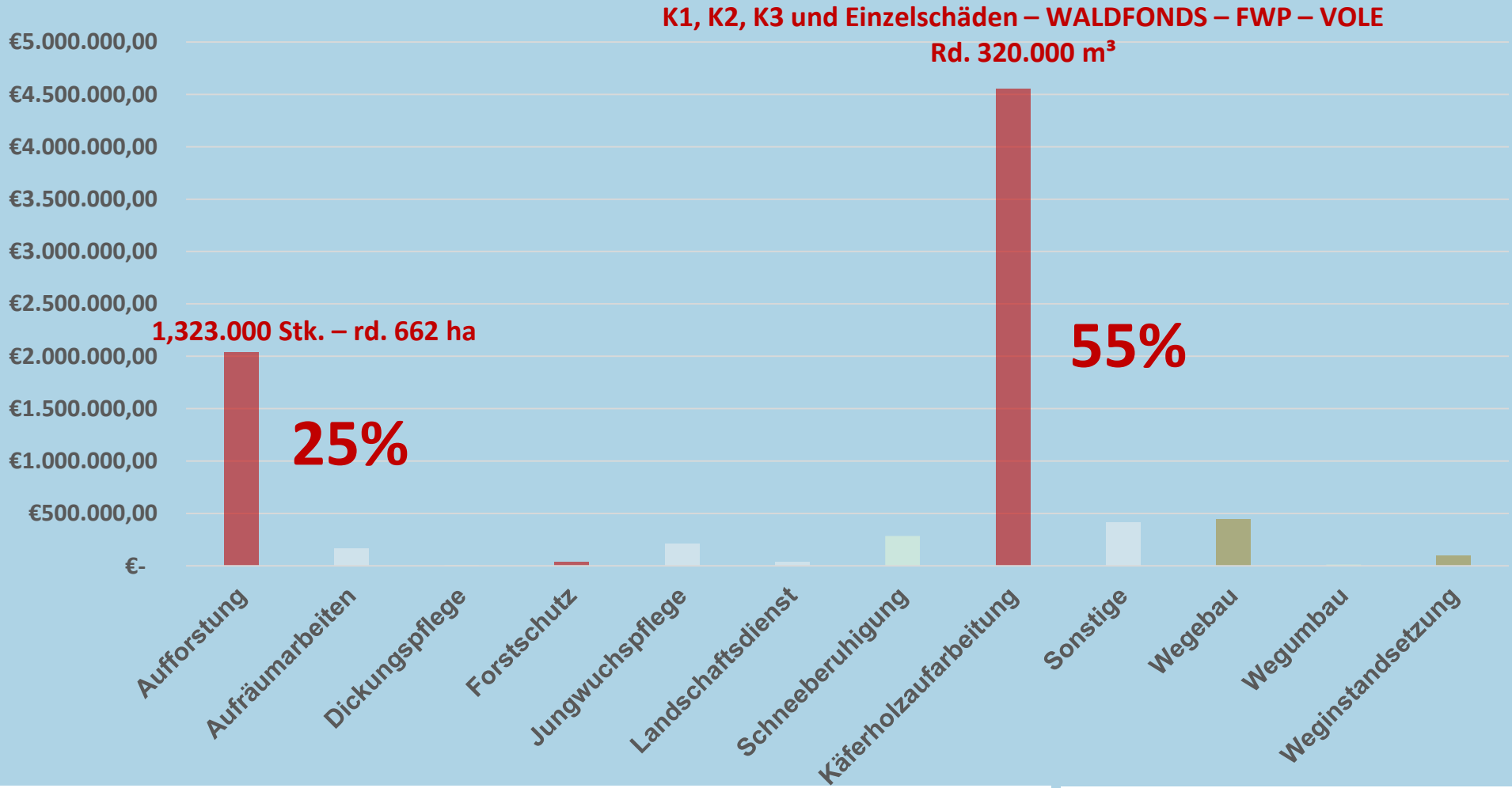
FÖRDERUNG 2022 – GESAMT mit WLV (ohne Elementarschäden)

9,052.369,00 € (2023: 7,90 Mio. | 2022: rd. 4,3 Mio.)



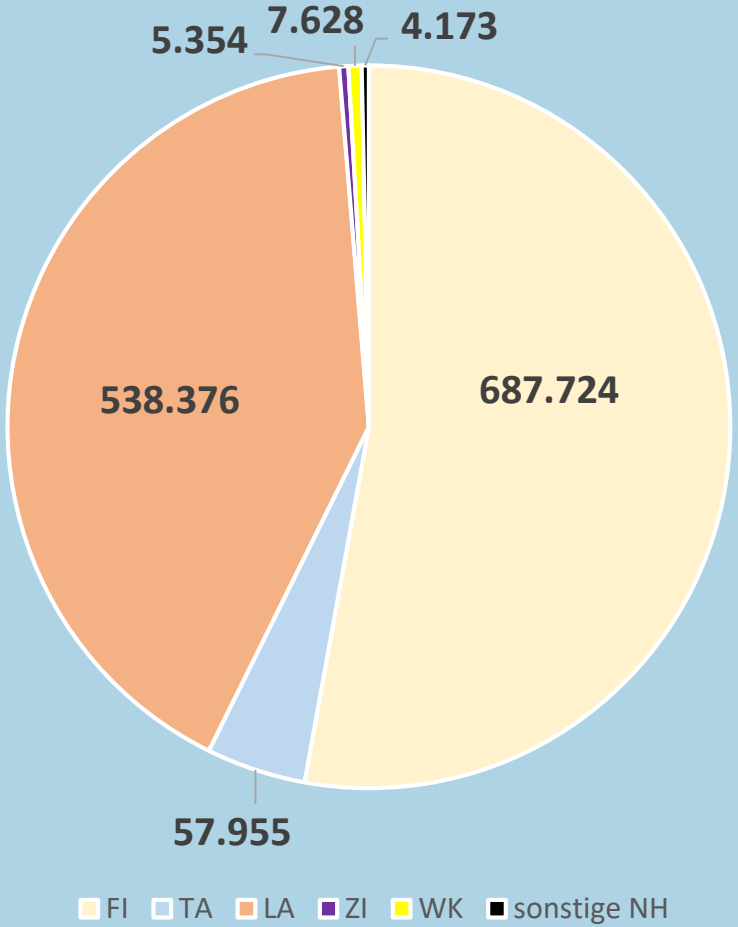
Forstliche Förderung 2023 (ohne WLV)

8,287.188 € (2021: rd. 3,91 Mio. | 2022: 6,96 Mio.)



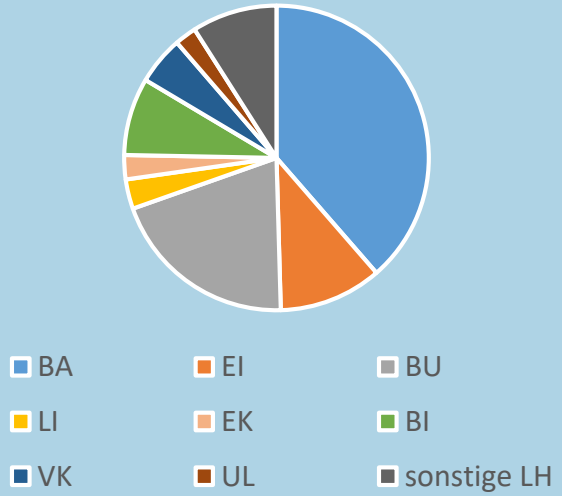
Wiederbewaldung (Aufforstung)

Aufforstung Nadelholz 1,30 Mio. Stk.



Baumart	%
Fichte	51%
Tanne	4%
Lärche	40%
Weißkiefer	1%
Sonst. NH	1%
Bergahorn	2%
Rotbuche +	
Sonst. LH	1%
SUMME	100%
1,361.334 STK.	

Aufforstung Laubholz 60.000 Stk.



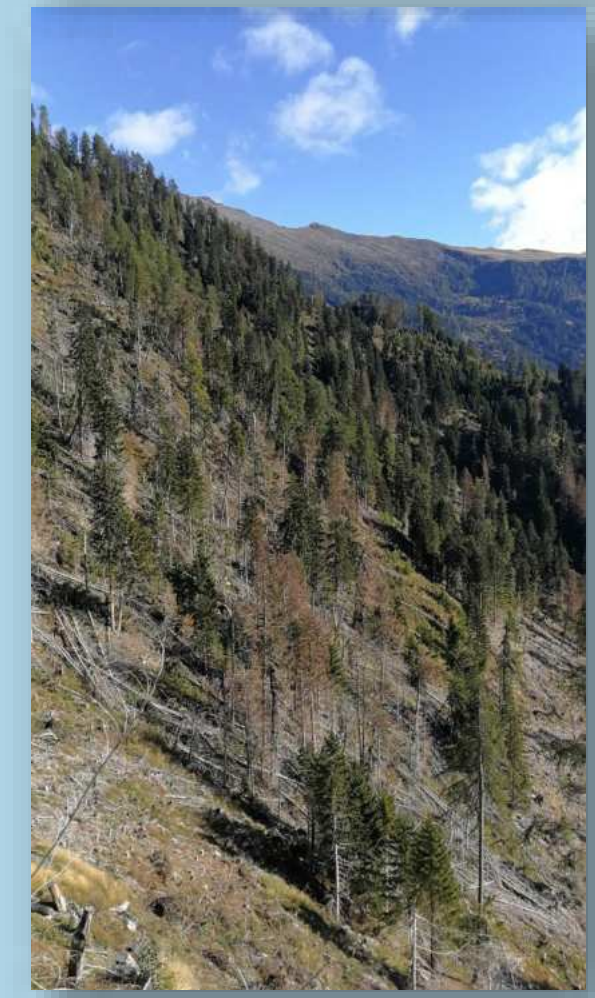
Wiederbewaldung (Aufforstung)

WW	237.036	17%
WS2	212.559	16%
SiE	295.207	22%
SiE_O	521.485	38%
SaE	19.157	1%
SaE_O	60.934	4%
Gesamtergebnis	1.361.334	

2024 – PRIORISIERUNG (OBJEKT)-SCHUTZWALD

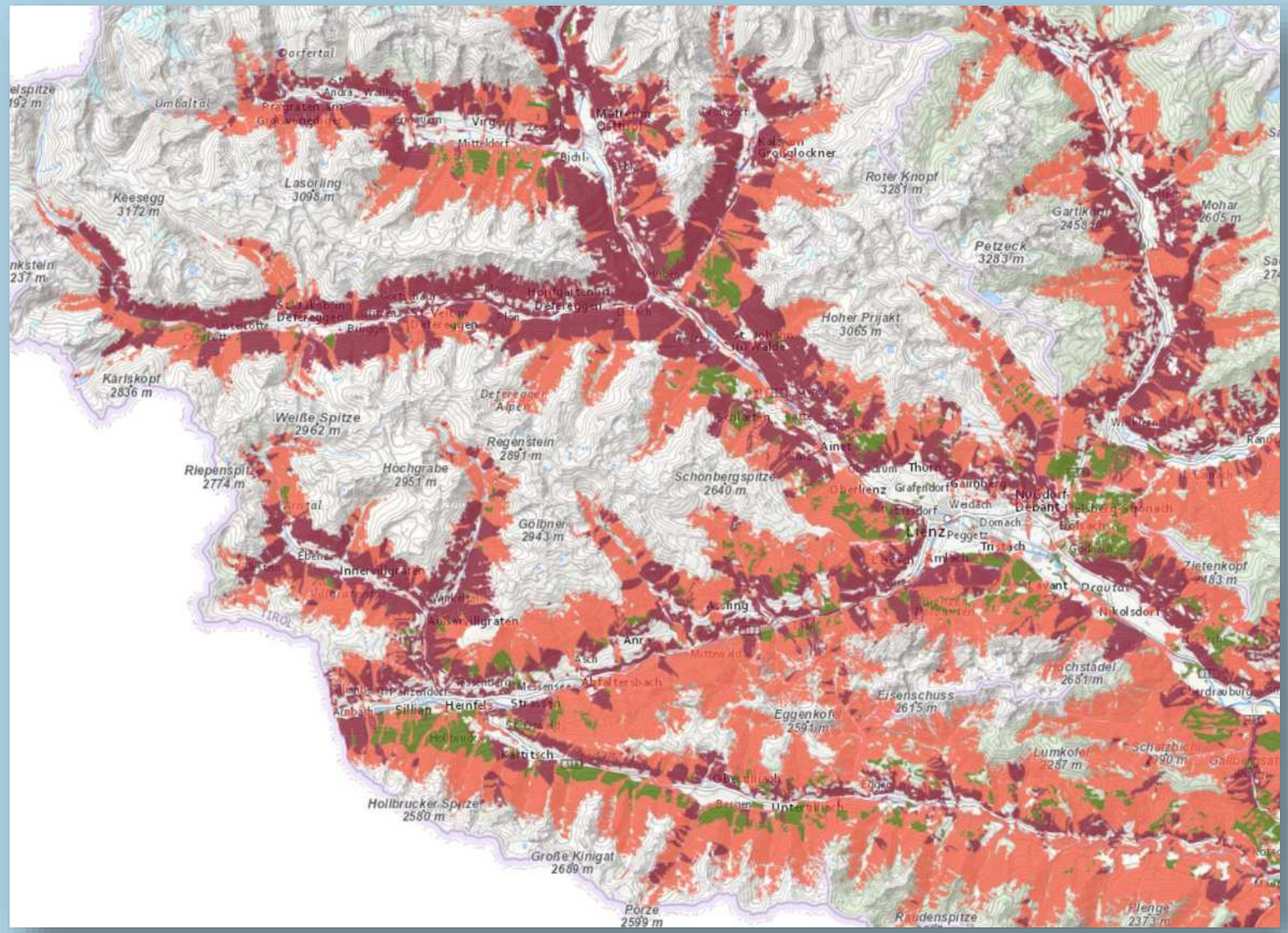
Forstliche Förderung 2024

LAND TIROL



„Borkenkäferaufarbeitung FÖRDERUNG!

- Zwei Förderschienen „VOLE“ und „FWP“
- Förderkulisse **WEP** (Waldentwicklungsplan) und **HINWEISKARTE SCHUTZWALD!**
- Alle Förderentscheidungen sind EINZELENTSCHEIDUNGEN – FÖRSTER:IN entscheidet!
- **Ab 01.03.2023 nur mehr im SCHUTZWALD und OBJEKTSCHUTZWALD möglich!**
- Keine Förderung von Schadholzaufarbeitung mehr im Wirtschaftswald (S1)!



Übersicht Zwangsnutzungen, Aufarbeitung Schadholz FWP

BESCHREIBUNG	CODES	KOSTEN	FÖRDERUNG	
Harvester/Forwarder, Bodenzug, Tragseilrückung < 400 m bergauf	P358 I, P458 I	32 €/efm Standardkosten	40%	€ 12,80
Tragseilrückung bergab, Tragseilrückung > 400 m bergauf	P358 II, P458 II	32 €/efm Standardkosten	50%	€ 15,84
Tragseilrückung 60+ OSW	P458 III	32 €/efm Standardkosten	80%	€ 25,60
Spezialpartien im Ausnahmefall	455, 456	laut Angebot	max. 60 %	

LAND TIROL

ELEMENTARSCHÄDEN

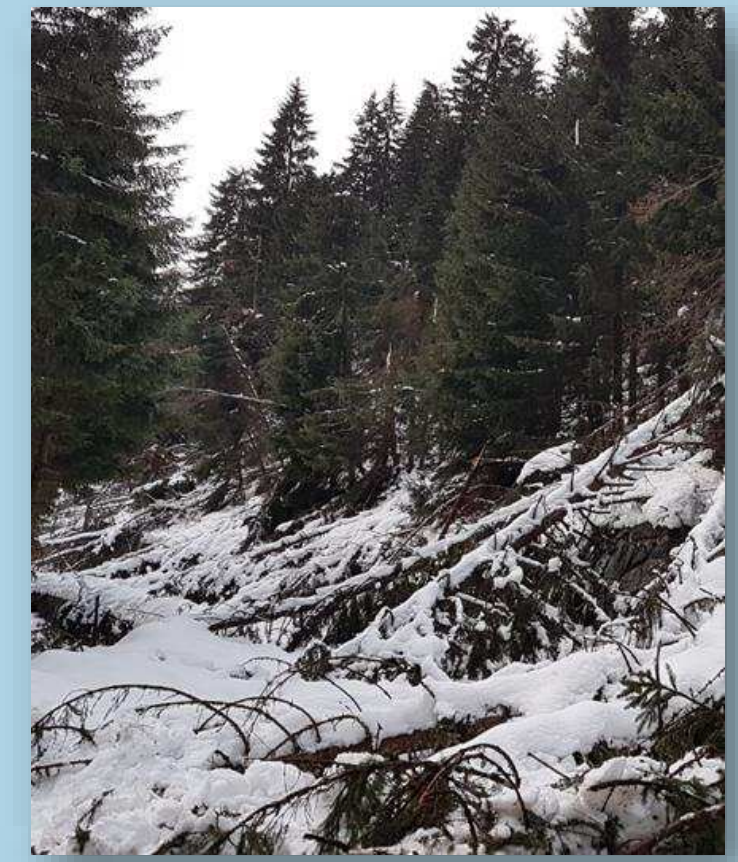
Abwicklung

BEIHILFE 2023

ELEMENTARSCHÄDEN – Abwicklung BEIHILFE 2023

Kategorie	Beschreibung	Beihilfe/efm
Kategorie I	Alle Harvester und Harvestermaschinen Kombinationen Knickschlepper mit Harvester Vollmechanische Maschinenkombinationen	€ 8,--
Kategorie II	Bodenpartie (Traktor mit Winde, Pferde, ...)	€ 10,--
Kategorie III	Seilkranbringung unter 400 lfm Seillänge **bergauf**	€ 15,--
Kategorie IV	Seilkranbringung unter 400 lfm Seillänge **bergab** Seilbringung über 400 lfm	€ 20,--
Kategorie V	Extreme Standorte (Objektschutzwald) mit technischen Sicherheitsvorkehrungen und erheblichen Mehrkosten bei Aufarbeitung (Seilbringung mit Kosten über brutto € 50,--)	€ 30,--
Zuschlag	für alle Kategorien bei hiebsunreifen Beständen mit einem durchschnittlichen BHD unter 36 cm	€ 5,--

Untergrenze für die Meldung von Schäden ist ein **Auszahlungsbetrag von € 500,--** auf Basis der vereinbarten Beihilfensätze je Erntefestmeter (efm).



Letztmalige ABRECHNUNG „VIRPY 2020“

ELEMENTARSCHADEN „VAIA 2018“ = 20.10.2021 abgeschlossen

ELEMENTARSCHADEN „INGMAR 2019“ = 20.12.2022 abgeschlossen

ELEMENTARSCHÄDEN – Abwicklung BEIHILFE 2022

Übersicht BFI-betreute Schadensanträge 2018 – 2023
Ausbezahlte Beihilfensummen

SCHADENS-OBJEKTE	ANZAHL ANTRÄGE	ANERKANNTE SCHADENSSUMME	BESCHLOSSENE BEIHILFE	ABGERECHNETE ANTRÄGE	AUSBEZAHLTE BEIHILFE
2019 - 2022					20,248.770,00 €
2023					6,111.568,00 €
Summe					26,360.338,00 €

ELEMENTARSCHÄDEN
Abwicklung BEIHILFE 2023
„keine DATEN bekommen“

LAND TIROL

GEMEINDE	BEIHILFENSUMME 2023	
9900 Lienz	€	62.319,40
9903 Oberlienz	€	95.630,00
9907 Tristach	€	68.944,07
9911 Assling	€	321.101,55
9912 Anras	€	209.471,48
9913 Abfaltersbach	€	550,00
9918 Strassen	€	207.884,09
9919 Heinfels	€	129.220,00
9920 Sillian	€	379.846,55
9931 Außervillgraten	€	394.810,74
9941 Kartitsch	€	383.887,09
9942 Obertilliach	€	772.046,32
9943 Untertilliach	€	124.200,00
9952 St. Johann im Walde	€	216.602,22
9954 Schlaiten	€	57.517,90
9971 Matrei in Osttirol	€	1.088.647,35
9972 Virgen	€	55.431,51
9974 Prägraten am Großvenediger	€	262.401,25
9981 Kals am Großglockner	€	89.499,84
9990 Nußdorf-Debant	€	245.694,88
9992 Iselsberg-Stronach	€	75.369,27
9782 Nikolsdorf	€	5.510,00
9904 Thurn	€	12.345,00
9905 Gaimberg	€	41.057,40
9906 Lavant	€	62.480,00
9909 Leisach	€	5.960,00
9932 Innervillgraten	€	50.444,40
9951 Ainet	€	189.460,00
9961 Hopfgarten in Defereggen	€	276.680,00
9962 St. Veit in Defereggen	€	540,00
9963 St. Jakob in Defereggen	€	84.255,90
9991 Dölsach	€	141.760,00
GESAMTSUMME	€	6.111.568,21

Auswirkungen der Schadholzsituation auf Erholungseinrichtungen
(Wege, Steige etc.)

Auswirkungen der Schadholzsituation auf Erholungseinrichtungen (Wege, Steige etc.)

LAND TIROL

- Auch bei Steigen und Wegen gelten die „Benützungsbeschränkungen zu Erholungszwecken“ – FORSTGESETZ § 34
- Diese Beschränkungen gelten für Schadflächen und Flächen auf denen Bekämpfungsmaßnahmen durchgeführt werden! Diese Beschränkungen sind BEFRISTET!
- PROBLEMATIK: Dürre abgestorbene Bäume entlang von Steigen und Wegen die öffentlich genutzt werden können!
- Ein klarer Hinweis ist die BESCHILDERUNG und BEWERBUNG!
- Bisherige Regelung: Der jeweilige GEMEINDEWALDAUFSEHER (Erlass Gruppe Forst) weist auf Problembereiche hin und informiert Waldbesitzer:in und Wegerhalter:in.
- Laut § 176 FG 1975 haftet Waldeigentümer:in nur dann, wenn er grob fahrlässig die Gefahrenabwehr unterlassen hat oder wenn er die Gefahr grob fahrlässig herbeigeführt hat.

- Dem/der Waldeigentümer:in kann grobe Fahrlässigkeit nicht vorgeworfen werden, wenn Bäume aufgrund von höherer Gewalt umstürzen oder brechen.
- Grob fahrlässig handelt der/die Waldeigentümer:in, wenn er offensichtlich bruch- oder umsturzgefährdete Bäume nicht beseitigt, wobei hier der/die Waldeigentümer:in nur die sogenannte angemessene und zumutbare Gefahrenabwehr zu leisten hat.
- In nicht begehbarem Gelände, oder in sehr steilem Gelände mit sehr hohem technischen und damit finanziellen Aufwand ist die Entfernung von abgestorbenen Bäumen jedenfalls nicht zumutbar bzw. stellt dies keine angemessene Maßnahme dar.

ACHTUNG

- Die bisherige Kontrolle durch den jeweiligen GWA (gemeindeweise sehr unterschiedlich gehandhabt) kann nicht mehr im gewünschten Ausmaß bereit gestellt werden (Überlastung aller Systeme)!

EMPFEHLUNG allgemeine VORGANGSWEISE!

- Priorisierung von jenen Wegen und Steigen, die für die Erholung von besonderer Bedeutung sind (GEMEINDEWEISE)!
- Horst MITTERBERGER (Landschaftsdienst Gruppe Forst) stellt seine Expertise bereit!
- Ermittlung des jeweiligen Weg- oder Steigerhalters!
- Festlegung von Maßnahmen hinsichtlich Umfang und der zeitlichen Komponente!
- Klare Verteilung der Arbeitsaufträge („wer macht was“).

HANDLUNGSANLEITUNG WALDBESITZER:INNEN

- Stehende Bäume, die vom Borkenkäfer abgetötet wurden, sind in den ersten Jahren nach dem Absterben in aller Regel nicht offensichtlich bruch- oder umsturzgefährdet.
- Im Nahbereich von Verkehrswegen und Erholungseinrichtungen im Wald wird den Waldeigentümer:innen jedoch aufgrund der zunehmenden Bruchgefahr empfohlen, in den nächsten Jahren jene Bäume zu beseitigen, deren Fällung im Sinne der obigen Ausführungen zumutbar ist.

EMPFEHLUNG aus FORSTFACHLICHER SICHT!

- Weg- bzw. Steigerhalter stehen in engem Kontakt mit den betroffenen Waldeigentümer:innen und legen gemeinschaftlich die notwendigen Maßnahmen fest.

- Solche Maßnahmen können sein:
  - Beseitigung der GEFAHRENMOMENTE
  - Dadurch wird eine weitere Inbetriebnahme des Weges ermöglicht
  - Die Vorübergehende SPERRE des Weges/Steiges bis zur Wiederherstellung der Sicherheit bleibt aufrecht!
  - WICHTIG: Kennzeichnung / Beschilderung der SPERRE!
  - Klärung wer welche Kosten trägt zumal der „Waldeigentümer nicht mehr als der Wegerhalter haftet“ – siehe § 176 FG 75!
  - Es kann auch das teilweise „AUFLASSEN“ von Wegen/Steigen notwendig sein!

Holzabfuhr bei Waldwegen mit einer Regelung nach dem GSLG

(Güter- und Seilwegelandesgesetz)

LAND TIROL

Holzabfuhr bei Waldwegen mit einer Regelung nach dem GSLG

(Güter- und Seilwegelandesgesetz)

LAND TIROL

- Vermehrt Anfragen hinsichtlich HOLZABFUHR über bestehende Wege aufgrund der gegebenen Schadholzsituation!
- Ist ein GRUNDSTÜCK bei der jeweiligen Bringungsgemeinschaft nicht einbezogen, besteht kein Anspruch auf Rundholzabfuhr über diese Weganlage.
- Der WEGERHALTER mit seinen betroffenen Grundeigentümer:innen kann diese Rundholzabfuhr gestatten.
- Es besteht die Möglichkeit der Einhebung eines ABFUHRZINSES!
- Wichtig ist es für nicht berechtigte Grundstücke bereits vor der Nutzung entsprechende rechtlich bindende Vereinbarungen zu treffen!

Holzabfuhr bei Waldwegen mit einer Regelung nach dem GSLG

(Güter- und Seilwegelandesgesetz)

LAND TIROL

SONDERFÄLLE

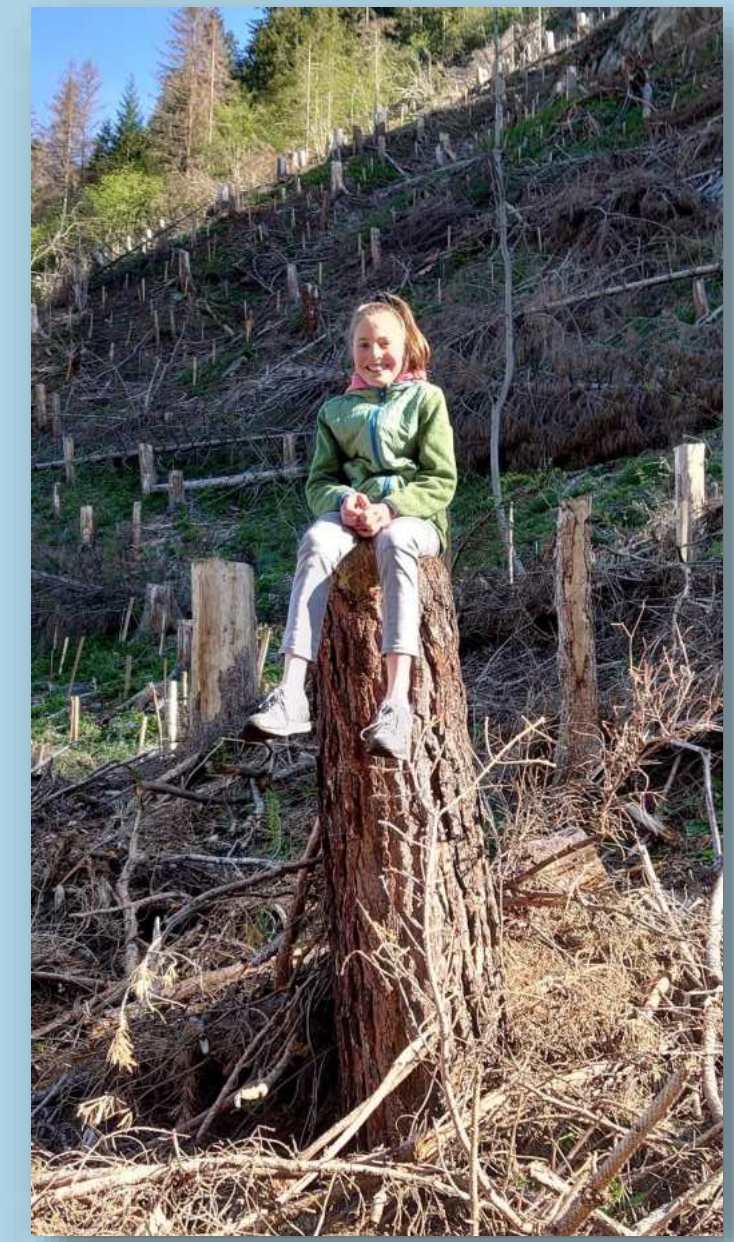
- Grundstücke, die nur zum Teil in der Anteilsberechnung erfasst wurden!
- Grundlage für die Anteilsberechnung waren die Verhältnisse (benutzte Weglänge, Vorteilsfläche) vor dem Bau der Weganlage.
- So überwog vor ca. 30 Jahren die BODENBRINGUNG. Nunmehr dominiert die Seilbringung bergauf!
- Sollte sich der Maßstab für die Berechnung der Anteilsverhältnisse aufgrund der „BRINGUNGSTECHNISCHEN ENTWICKLUNG“ erheblich geändert haben, ist auf Antrag der Mitglieder eine NEUBERECHNUNG vorzunehmen!
- Eine NEUBERECHNUNG führt immer zu RECHTSSICHERHEIT!
- Grundsätzlich muss auch in diesen Dingen bereits vor der Nutzung zwischen den Verantwortlichen Klarheit hergestellt werden!

Holzabfuhr bei Waldwegen mit einer Regelung nach dem GSLG
(Güter- und Seilwegelandesgesetz)

LAND TIROL

SONDERFÄLLE

- Im Nachhinein betrachtet, haben sich die Waldeigentümer:innen bei der Bewältigung der Schadsituation meist gegenseitig unterstützt.
- In den meisten Fällen wurde auf die Einhebung eines Abfuhrzinses einvernehmlich verzichtet!



§

Änderungen in der TIROLER WALDORDNUNG

und im

FORSTGESETZ sowie neue

EU-Bestimmungen

FORSTGESETZ 1975

- Änderungen mit 17.11.2023 in Kraft getreten!
- Absenkung der HIEBSUNREIFE von 60 Jahren auf 50 JAHRE!
- Auslösung einer ANHÖRUNGSPFLICHT bei bewilligungspflichtigen Nutzungen in SCHUTZGEBIETEN (z. B. NATURA 2000, Nationalpark)!
- Änderung in der Abwicklung der WALDBRANDBEKÄMPFUNG – (Direktabrechnung mit dem Bund)!
- Bisher war eine BEGEHUNG der WILDBÄCHE notwendig. Nunmehr ist eine ERKUNDUNG (Drohne) möglich.

TIROLER WALDORDNUNG

- Anpassung der Tiroler Waldordnung im Fällungsbewilligungsverfahren ist zwingend notwendig!
- Damit ist eine Änderung der Fristen (von 1 Woche auf 6 Wochen) notwendig.
- Die Bewilligung der SCHAFWEIDE im Schutzwald erfolgt nicht mehr mittels VERODNUNG sondern durch EINZELBESCHEID!
- Die „endgültigen“ Änderungen werden nach Vorliegen bekannt gegeben!

EU-RECHT

„RED II und RED III“

RED II ist eine Novelle der EU Erneuerbare-Energie-Richtlinie RED I. Die RED II hat zum Ziel den Anteil an Erneuerbaren Energien in den Sektoren Strom, Wärme und Transport bis zum Jahr 2030 auf 32% innerhalb der EU zu erhöhen. *(Gilt für Anlagen mit einer Gesamtfeuerungswärmeleistung ab 20 MW)!*

Durch die RED III ist eine weitere Erhöhung der Ziele geplant *(> 7,50 MW).*

Die Verordnungen verpflichten die Erzeuger von Biomasse, die Lieferanten, Verarbeiter und Biomasse-Heiz(Kraft)werksbetreiber sich einer Zertifizierung zu unterziehen (Nachweis über die Einhaltung bestimmter Nachhaltigkeitskriterien).

EU-RECHT

FOLGE für die WALDEIGENTÜMER:INNEN

Die Verordnung verpflichtet den Lieferanten, die mit Adresse von Verkäufer und Käufer sowie Datum versehene und unterschriebene Selbsterklärung mit jeder einzelnen Lieferung als Begleitdokument mitzusenden.

Dies kann auch auf elektronischem Wege per E-Mail mit einer elektronischen Signatur erfolgen. Im Falle von Rahmenverträgen genügt es, die Selbsterklärung bei der ersten Lieferung beizufügen. Ein Duplikat der Selbsterklärung/der Selbsterklärungen ist/sind fünf Jahre aufzubewahren. Am besten erfolgt dies bei den Aufzeichnungen über die gelieferten Holzmengen und den Ort der Ernte, die bereits durch das Holzhandelsüberwachungsgesetz vorgeschrieben sind.

MENSCHEN & WALD

Wald in der Krise:

Der Abschied vom Wald, wie wir ihn kennen?

Der Osttiroler Wald befindet sich mitten in einem umfassenden Veränderungsprozess. Der rasant voranschreitende Klimawandel wirkt sich z.T. dramatisch auf Vegetationszeiten, Niederschlagsmengen bzw. Niederschlagszeiten, aber auch auf Frostperioden und die Beschaffenheit des Schnees aus. Hinzu kommt, begünstigt durch bereits eingetretene Extremwetterereignisse, eine Borkenkäferplage ungeahnten Ausmaßes, die, wenn man ihr nicht wirksam entgegentritt, dazu führen könnte, dass der Wald mittel- bis großflächig zusammenbricht.

22 journal

STEIERMARK LEBEN SPORT KLEINE ZEITUNG GRAZ & UMGEBUNG EINLOGGEN

STURM UND BORKENKÄFER

Wiederbewaldung in Osttirol wird zum Thema in allen Gemeinden

Im Rahmen der Osttiroler Forsttagsatzungen informieren Experten über den Erholungs- und Wirtschaftsraum Wald. Ab 30. Jänner sind 17 Termine für alle Gemeinden geplant.

Der Klimawandel macht Osttirols Wäldern zu schaffen und heizt den Borkenkäferbefall an

Forsttagssatzungen 2024

Die Wiederbewaldung steht in Osttirol im Fokus

12. Januar 2024, 12:32 Uhr

Die Wiederaufforstung steht im Mittelpunkt der Forsttagssatzungen 2024. Foto: Hochstöger hochgeladen von Margarete Hochstöger

Öffentliche Vortragsveranstaltungen der Forsttagsatzungen 2024 sollen alle WaldeigentümerInnen und Interessierte informieren. Insgesamt gibt es 17 Termine für alle Osttiroler Gemeinden.

Toplinks

LAND TIROL

„WIEDERBEWALDUNG“

Schwerpunkt 2024

STRATEGIE

RECHTLICHE ASPEKTE

Wiederbewaldung

- Forstgesetz 1975 §13

- grundsätzlich 5 Jahre ab Entstehen der Kahlfläche
- bei zu erwartender Naturverjüngung 10 Jahre

→ Verlängerung in gewissen Fällen bis + 2 bis 5 Jahre möglich

- Bannwaldbescheide!!!

RECHTLICHE ASPEKTE

Wiederbewaldung

LAND TIROL

- Nachbesserungspflicht bis die Kultur gesichert ist!

- Die Kultur gilt als gesichert wenn…
  - ausreichende Pflanzenanzahl
  - mind. 3 Wachstumsperioden angewachsen
  - keine erkennbaren Gefährdungen (Verbiss, usw)

ORGANISATION

LAND TIROL

- Pflanzenbedarf frühestmöglich beim GWA melden (Verfügbarkeit der Pflanzen!)
- Beratung durch GWA
  - Zeitpunkt
  - Herkunft
  - Pflanzmaterial
  - Baumarten
  - Arbeitskräfte

ZEITPUNKT DER AUFFORSTUNG

Wiederbewaldung

LAND TIROL

- Frühjahrsaufforstung
  - für alle Baumarten geeignet
  - nach Ende des Bodenfrosts – möglichst bald nach der Ausaperung
    - Bodenfeuchte ausnutzen
    - Pflanzen heuer ab 20. März für untere Lagen verfügbar
  - Gefahr durch Spätfrost (Tanne, Douglasie, Laubholz)
  - Verfügbarkeit der Arbeitskräfte?

ZEITPUNKT DER AUFFORSTUNG

Wiederbewaldung

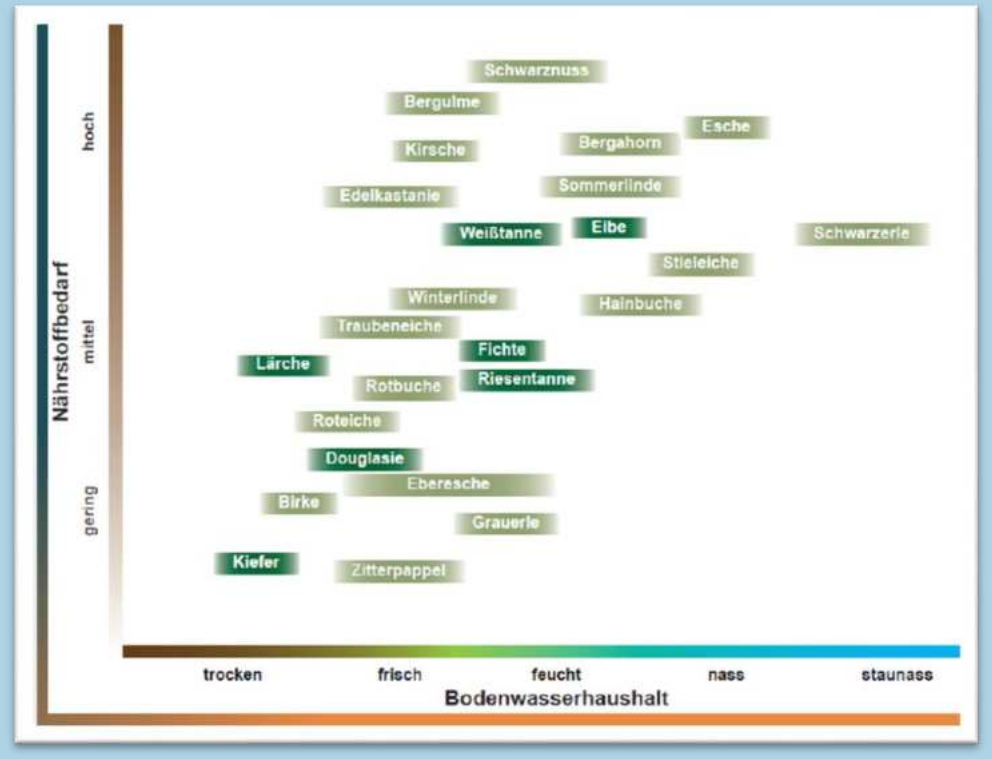
LAND TIROL

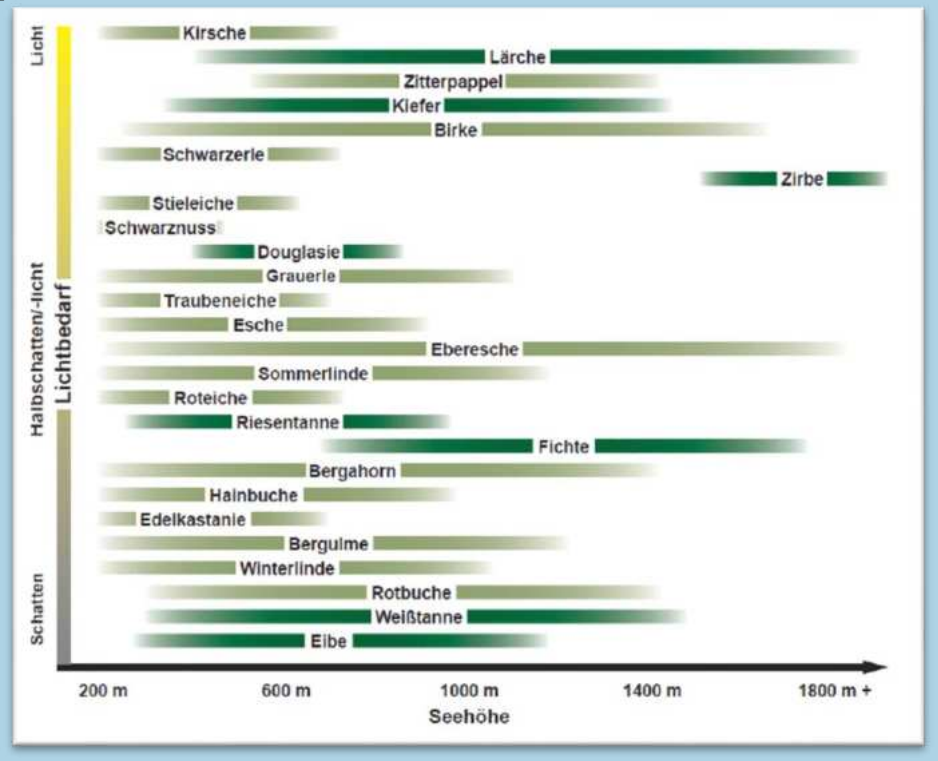
- Herbstaufforstung
  - Wachstum abgeschlossen / Trieb verholzt / nach Blattverfärbung
  - Fichte, Tanne, Kiefer, Zirbe, Laubhölzer; Lärche verholzt zu spät!
  - Ende Aug. – Mitte Sept. (Laubhölzer später)
  - Erweiterung des Pflanzzeitraums!
  - Gefahr durch Schneeschub, Barfrost & Ausziehen durch Wild wenn sie nicht angewurzelt sind!

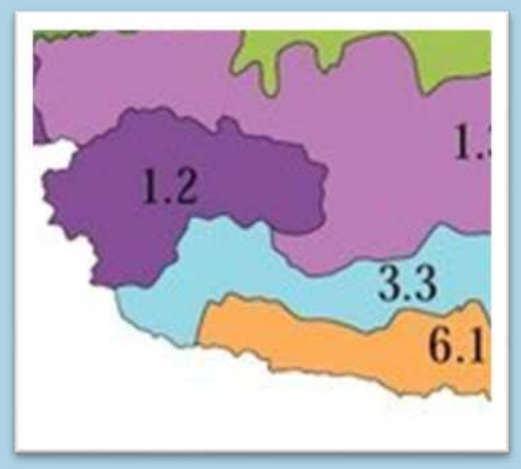
BAUMARTENWAHL

Wiederbewaldung

- Herkünfte
- standortsgerechtes Pflanzgut



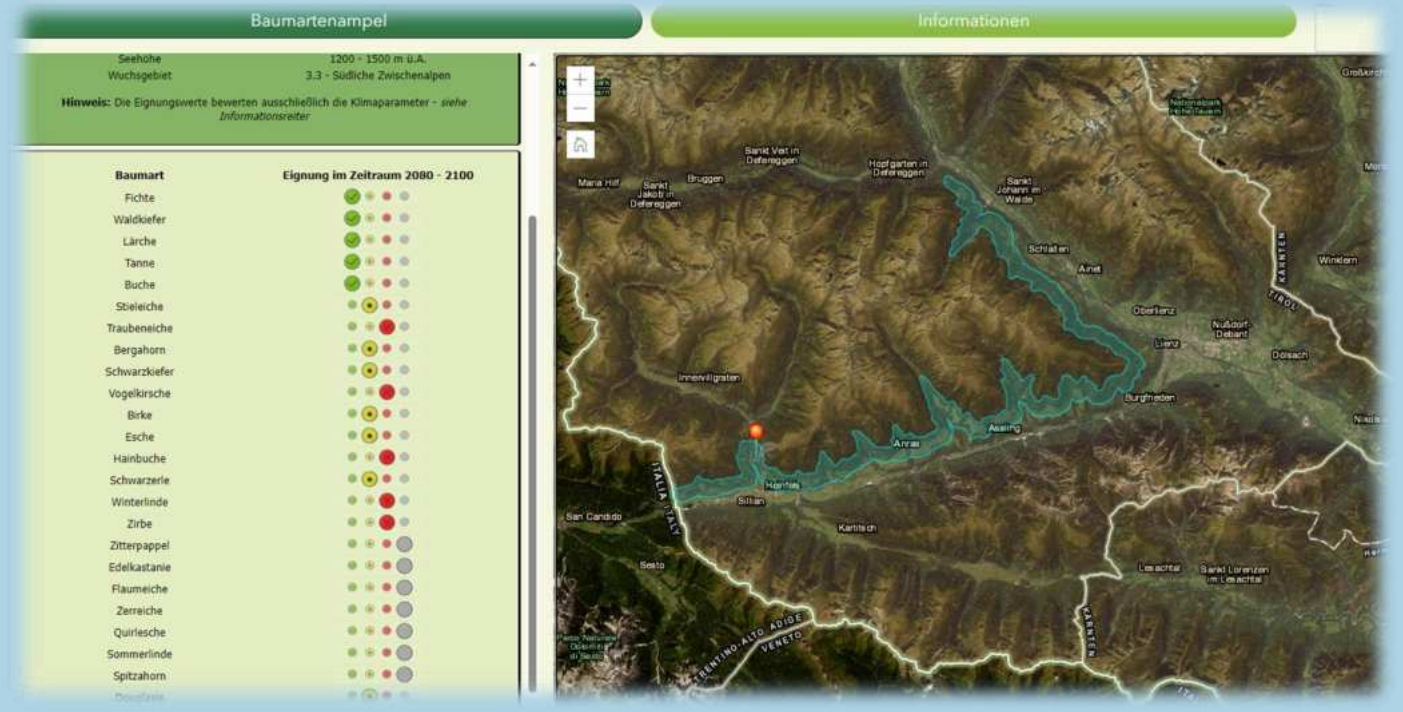


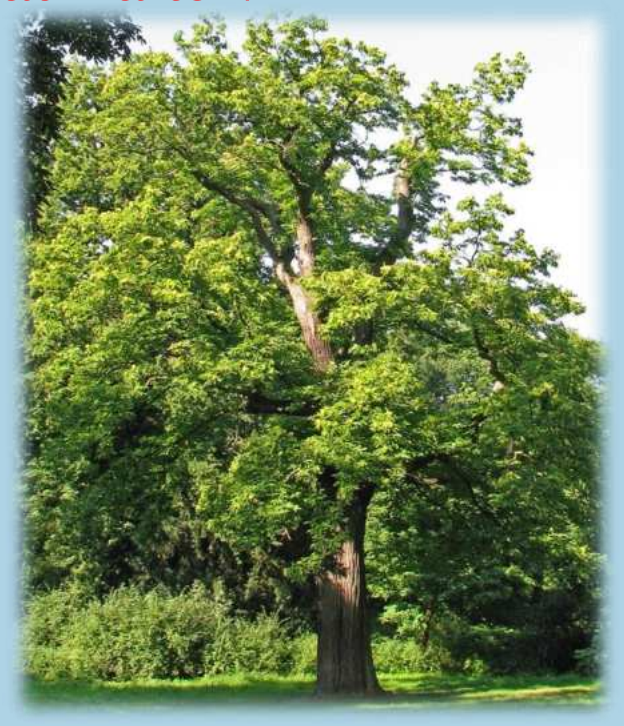


BAUMARTENWAHL

Wiederbewaldung

- Klimafitte Baumarten?!
- Forschungsarbeiten durch das BFW
- Link Baumartenampel: https://www.klimafitterwald.at/baumarten/





PFLANZGUT

LAND TIROL

- Wurzelnacktes Pflanzgut
  - einfacher Transport
  - Lagerung!!!
  - Verpflanzungsschock?

- Topf-/Ballenpflanzen
  - Frühjahr bis Herbst
  - Gefahr der Wurzeldeformation (Ringelwurzelbildung)
  - höherer Transportaufwand, höhere Kosten / Pflanze

RICHTIGE PFLANZENGRÖßE

LAND TIROL

- kleine Sortimente
  - sonnseitig, geringwüchsige Standorte

  → geringere Gefahr durch Verkrautung

- große Sortimente
  - auf nährstoffreicheren Standorten
  - Verkrautung!

VORBEREITUNG

LAND TIROL

- Schlagruhe
  - Verkrautung / Verstaudung!
- Schlagräumung
- Bodenvorbereitung
  - 2.000 – 2.800 €/ha

TRANSPORT und LAGERUNG

LAND TIROL

- Pflanzen vor Austrocknung schützen
- Frischhaltesack – nicht in der Sonne lagern!
- möglichst rasch versetzen
- Pflanztasche /-Schürze am Schlagort verwenden
- kurzfristige Zwischenlagerung kühl und schattig (Kühle, Keller, …)
- Pflanzen einschlagen → Bündel öffnen!!!
- nicht wässern! (außer Topfpflanzen)

Durchführung

Wiederbewaldung

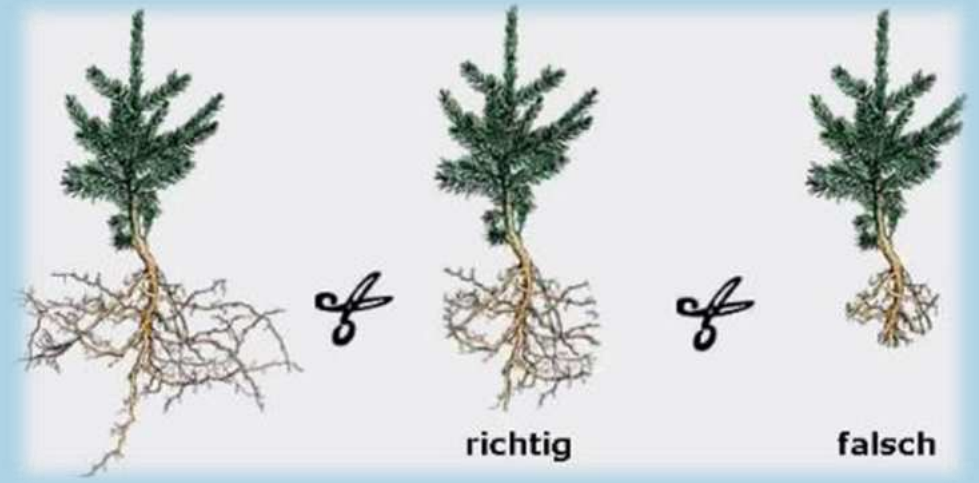
LAND TIROL

Pflanzung je nach Bodentyp

Wo sind die Nährstoffe?

Pflanzverfahren

- Lochpflanzung!
  - an die Wurzelgröße anpassen
- Wurzelschnitt
- Pflanztiefe (T/N-Zone)
- Pflanze muss gerade stehen und fest angetreten sein („Zupfprobe“)
- Wiedehopfhaue
- Setzeisen



VERTEILUNG

LAND TIROL

- Kleinstandorte für die jeweiligen Baumarten beachten
- Mischbaumarten gruppenweise einbringen
- unterhalb der Stöcke
- Pflanzverband

  ca. 2,3 x 2,3 m = 2.000 Stk./ha

  (Förderrichtlinie beachten!)

SETZFEHLER

Wiederbewaldung

SETZFEHLER

Wiederbewaldung

Gefährdungen

LAND TIROL

- Großer Brauner Rüsselkäfer!!!
- aktiv ab 8-9°C (bis 50 m – nur krabbeln)
- Flugaktiv ab 18°C (bis zu 2-80 km)
- Eiablage Juni-Juli
- Fraßhöhepunkt Mai/Juni und Aug/Sept

Gefährdungen

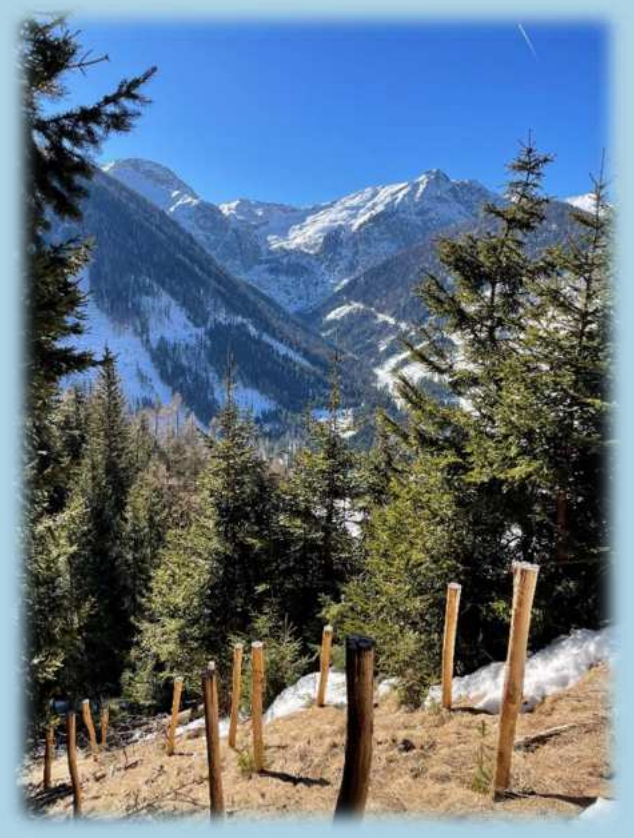
LAND TIROL

- Einsatz von Insektiziden
  - Fraß- und Kontaktgift
  - Schutzausrüstung
  - Witterung
  - kein Einsatz in der Nähe von Quellen & Fließgewässern!
  - Wirkungskontrolle! (12 – 24 Wochen)
  - Wie geht es in Zukunft weiter?!

Gefährdungen

LAND TIROL

- Wild
- Weide
  - Wald- und Weideservitutsgesetz § 6
  - Schonungslegung
- Schneeschub
  - höhere Stöcke / Verpflockung
- Vergrasung
- Schifahrer im Wald



Folgearbeiten

- Aussicheln und Freimachen der Pflanzen
  - Sicht-/Pflegepflock
  - Fördermöglichkeiten nach Absprache
- Kontrolle Rüsselkäfer
- Nachbesserung und Ergänzung

Wiederbewaldung

andere Methoden

- händische Saat
- Drohneneinsatz

Förderung

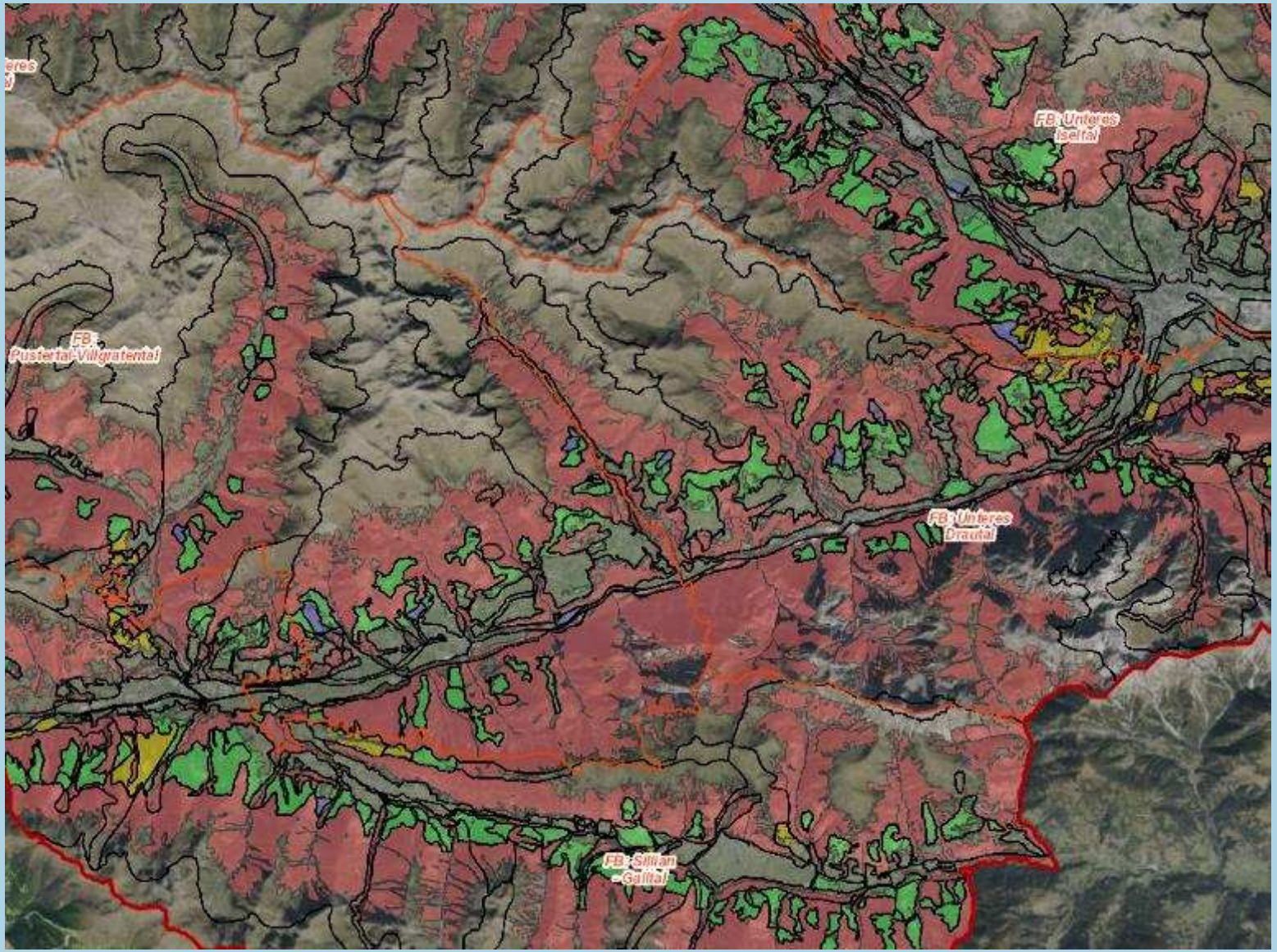
Wiederbewaldung

- Änderung: keine Förderung der Fichte im S2
- Pauschsätze
- Vorgabe Stückzahl / ha
  - Vorgabe Mischbaumartenanteil
  - fachgerechte Pflanzung
  - standortgerechtes Pflanzgut (Nachweis!)
- Inaugenscheinnahme vor Ort!
- Priorisierung Schutzwald!!!

Bergwald Osttirol	
Förderungswerber (Begünstigter) / Betriebsnummer	Antragsnummer

INAUGENSCHEINNAHME - DOKUMENTATION

Datum		**Prüforgan BST** (Blockschrift):	
Gegenstand	☐ **gesamte Vorhaben**	☐ **Teilvorhaben**	☒ **Aktivität**
Beschreibung	Aufforstung		


FB. Pustertal-Villgratental
FB. Unteres Iseltal
FB. Unteres Drautal
FB. Silltal-Gailtal

LAND TIROL

Förderung

- Pflegearbeiten
  - vor Durchführung melden !!!
  - Abklärung der Förderwürdigkeit
    - Pauschsatz 600 €/ha
  - begrenzte Möglichkeiten – FWP Kulisse!

Wiederbewaldung